



und der Riese mit heiligen Kräutern. Die Dieb Vaidopoulos ist Schamanin eine Lebensweise, keine ethnologische Positionserklärung. Die Erkenntnis daran, dass alles bewegt ist. Der Mensch lebt wissend, dass es eine andere Wirklichkeit gibt die nicht alltägliche Wirklichkeit. Laut Vaidopoulos ist Schamanismus die aller Notwendigkeit. Sie bewegt es um, dass es als Mensch nicht im Mittelpunkt steht, sondern nur ein Teil von Allem ist.

Mit Anfang dertzig hatte Vaidopoulos ein Heilungserlebnis. Ich war magisch angezogen von Delphinen und hatte telepathische Kontakte mit ihnen. Leute sagten ihr, dass sie von Wesen her etwas delphinisches hätte. Vaidopoulos war damals in einer ungenannten Beziehung und konnte sich nicht lösen. Am Freitag und Vorbereitung hatte sie ein psychosomatisch bedingtes Asthma entwickelt. In einem Stress und ungenannten Moment mit ihrem Freund bekam sie einen starken Asthmaanfall. Im Moment der Panik hat sie ihre Augen geschlossen. Plötzlich sah ich einen freundlichen schilferigen Delphin, der in meine Richtung schwamm. Seins Gesicht konnte ich bis heute klar sehen. Er hat die tief in die Augen geschaut. Seins Gesicht war sich ein Vaidopoulos, und er sagte ihr, wie sie wieder losgehen und frei atmen konnte. Das war die bewusste Erwachen im ungenannten Schamanismus.

Danach war Vaidopoulos Weg frei. Sie verließ die alte Beziehung. Später fand sie sich in einer guten und gesunden Partnerschaft und Ehe. Die sie heute hält.

Anfang der neunziger Jahre, als Vaidopoulos sollte erwasig was, ist die ein außergewöhnliches Buch in ihre Hände gelangt. „The earth is a Whirl“ (Dancing with the whirl) von Ian Beer.

“ICH WAR MAGISCH ANGEZOGEN VON DELPHINEN UND HATTE TELEPATHISCHE KONTAKTE MIT IHNEN.”

Ein paar Jahre später hat sie den Lehrer Manthosquart von dem Workshop Status kennengelernt. Von ihm hat sie ein weiteres Buch aus Thema Schamanismus gelesen. „Journey to Creation“. In dem genannten Buch hat sich Vaidopoulos erkannt. Deshalb studiert sie sich

